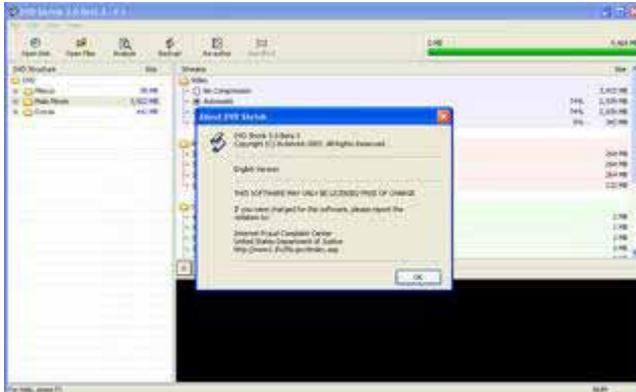


DVD Shrink 3.0: Alle Neuerungen



Das beliebte und kostenlose DVD-Kopiertool "DVD Shrink" steht ab sofort in der Version 3.0 zum Download bereit. Ähnlich wie beim Wechsel von der Version 1 auf die Version 2, hat der Entwickler seiner Software auch beim diesem Versionssprung einiges an Neuerungen mit auf den Weg gegeben.

An der Programmoberfläche hat sich seit der letzten Version wenig getan und das Tool lässt sich weiterhin kinderleicht bedienen - die Neuerungen stecken diesmal vor allem "unter der Haube". Das Erstellen der DVD-Kopie wurde dank der neuen Features beschleunigt, so dass der Anwender nun noch schneller Sicherheitskopien seiner Filme erstellen kann.

Zu den Hauptneuerungen gehört, dass "DVD Shrink" ab der Version 3 auf das bisherige Konzept der "Kompressionsstufen" verzichtet. Stattdessen stehen nur noch vier Möglichkeiten zur Auswahl.



Bei "No compression" wird keine Kompression verwendet und der Film 1:1 kopiert. Oft reicht dies natürlich nicht aus, um einen kompletten Film inklusive Zusatzmaterial und Tonspuren auf einen handelsüblichen DVD-Rohling zu kopieren. Daher stehen als weitere Einstellungsmöglichkeiten "Automatisch" und "Ratio" (Benutzerdefiniert) zur Auswahl.

Noch mehr Kompressionsarten

Bei Auswahl von "Automatic" entscheidet DVD Shrink selbst, welche Kompressionsstufe für den Kopiervorgang ausgewählt wird.



Bei "Ratio" können Sie manuell eingreifen und mittels eines "Schiebereglers" prozentgenau

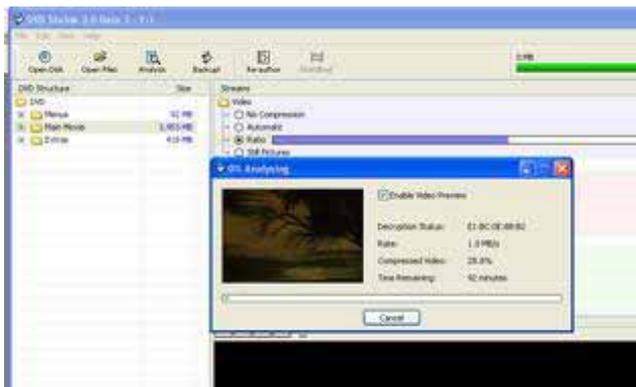
festlegen, welche Kompressionsstufe gewählt werden soll.

Zu guter Letzt kann auch die Einstellung "Still Pictures" ausgewählt werden, bei der ein Film nur noch in Bruchstücken kopiert wird und nur als eine etwas schneller als eine Diashow ablaufende Bildersammlung angezeigt wird. Diese Option findet in der Praxis kaum Verwendung und eignet sich höchstens, wenn man noch einige Bruchstücke eines Zusatzmaterials auf die DVD-Kopie bannen möchte.

Bei den Prozentangaben der Kompressionsstufen gab es ebenfalls eine kleine Änderung. Bisher wurden sie im Verhältnis Original-Film zu Kopie angegeben. Ab der Version 3.0 von DVD Shrink gilt für die Prozentangaben das Verhältnis Output-Größe zu Original. Je niedriger also der Prozentwert, desto höher ist die gewählte Kompressionsstufe.

DVD-Analyse verbessert

Sobald ein Film in das DVD-Laufwerk eingelegt und DVD Shrink aufgerufen wird, analysiert das Tool den Film. Dieser Vorgang wurde nun laut Angaben des Entwicklers verbessert und beschleunigt.



Bei der Analyse eines Films greift das Tool auf einige Stellen des Films zu und ermittelt die Werte für die Filmqualität und interpoliert diese Werte. Die ermittelten Daten werden für die Vorhersage genutzt, wieviel Platz der Film auf einen DVD-Rohling einnehmen wird und welche Auswirkungen die Kompressionsstufen auf den Platzbedarf haben werden.

Der Nachteil solcher Schätzwerte ist natürlich, dass sie nicht immer genau sind. Dies führt dazu, dass der Platz eines DVD-Rohlings nicht optimal ausgenutzt wird und/oder darunter die Bildqualität leidet.

"Deep Analysis" für optimale Ergebnisse

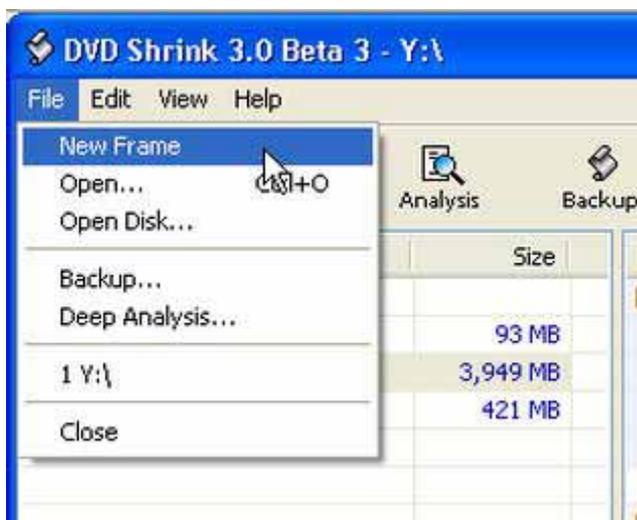


Anwender, die eine bessere Bildqualität wünschen, bietet DVD Shrink daher ab der Version 3.0 die Möglichkeit an, mittels "Deep Analysis..." (im Menü "File") eine aufwendigere Analyse des Films durchzuführen.

Diese intensivere Analyse hat die Vorteile, dass die vorausberechneten Größenangaben auf dem DVD-Rohling genauer sind und auch die Bildqualität der Kopie verbessert wird. Der Nachteil: Während die normale Analyse eines Films nur wenige Sekunden dauert, beansprucht die gründlichere Analyse je nach Länge des Films und Geschwindigkeit des Rechners bis zu 60 Minuten.

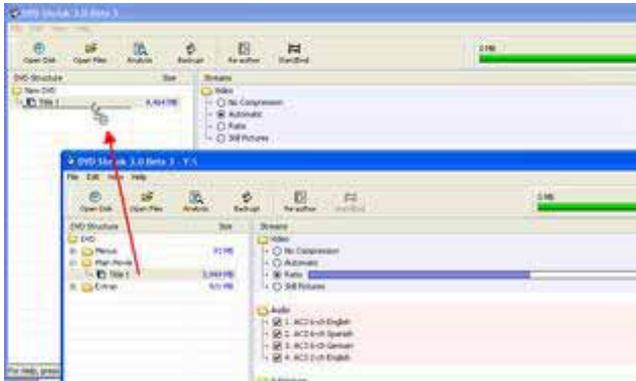
Egal für welche Analyse-Art Sie sich entscheiden, in beiden Fällen analysiert DVD Shrink den Film nur einmal und speichert die Daten auf der Festplatte. Sobald die DVD erneut eingelegt wird, greift DVD Shrink auf die gespeicherten Daten zurück und muss nicht erneut den gesamten Film analysieren. Dabei nutzt die Version 3 auch ein neues Format für die Speicherung dieser Daten, so dass beispielsweise Analyse-Daten gespeichert werden, die bis zum Abbrechen des Vorgangs gesammelt wurden.

Verbessertes "Re-Authoring"



Im Menü "File" findet sich ab der Version 3.x auch ein neuer Eintrag mit der Bezeichnung

"New Frame". Durch diese Funktion wird ein neues "DVD Shrink"-Fenster geöffnet, das dem Anwender helfen soll, wenn er keine 1:1-Kopie eines Films erstellen möchte, sondern die "Re-author"-Funktion nutzt.



Bei der "Re-author"-Funktion müssen Sie nicht mehr umständlich die gewünschten Film-Teile auswählen, sondern können diese direkt per "Drag-and-Drop" und "Copy & Paste" in das neu geöffnete "DVD Shrink"-Fenster ziehen beziehungsweise per Tastendruck einfügen.

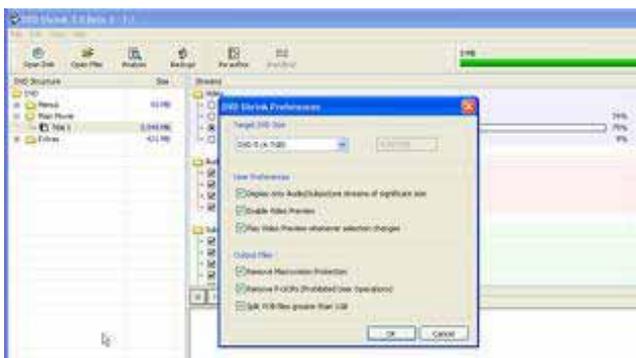
Dazu wählen Sie einfach im "DVD Structure"-Bereich die gewünschten Einträge aus, klicken mit der Maus darauf und ziehen sie dann in den "DVD Structure"-Bereich des zweiten "DVD-Shrink"-Fensters.

Praktisch: DVD Shrink denkt bei den "Drag-and-Drop"-Operationen mit und schaltet bei der Videoqualität in den "Automatik"-Modus. Dabei werden die Einstellungen so gewählt, dass die gewünschte Filmzusammenstellung auch auf einen DVD-Rohling passt. Wird ein neuer Film-Eintrag in die "DVD Structure" hineingezogen, dann werden die Werte aller Film-Einträge neu berechnet und angepasst.

Die "Re-Authoring"-Funktion wurde in einem weiteren Punkt verbessert. Aufgrund eines Bugs in der Vorgängerversion konnten nur 32 Titel aufgenommen werden. In der neuen Version wurde das Limit auf 99 Titel angehoben.

Volle Kontrolle beim Abspielen der DVD-Kopien

Jeder Filmeliebhaber kennt das Problem: Sie legen eine DVD ein und müssen sich zunächst diverse Trailer ansehen, bevor Sie sich den eigentlichen Film ansehen dürfen. Ein Überspringen dieser Trailer ist aufgrund der DVD-Einstellungen nicht möglich.



Ähnlich wie das Tool "Anydvd" bietet auch "DVD Shrink" ab der Version 3.0 die Möglichkeit an, diese "Untersagten Nutzeroperationen" beim Kopieren einer DVD abzuschalten. Dazu muss im Menü "Preferences" unter "Edit" im Bereich "Output Files" ein Häkchen bei "Remove P-UOPs" gemacht werden.

Dort gibt es zudem die Möglichkeit, einen eventuell vorhandenen Macrovision-Kopierschutz zu umgehen. Die Vorgängerversion tat dies bereits automatisch. Ab der neuen Version können Sie selbst bestimmen, ob dieser Kopierschutz umgangen werden soll.

Ebenfalls in die Optionen mit aufgenommen und auch schon bisher enthalten - der Eintrag "Split VOB files greater than 1GB". VOB-Dateien werden damit automatisch in 1-Gigabyte-Happen aufgeteilt. Dieser Eintrag ist standardmäßig aktiviert und Sie sollten ihn aus Kompatibilitätsgründen auch aktiviert lassen.

Weitere Neuerungen

Bisher brauchte "DVD Shrink" zwei Durchläufe, ehe eine DVD-Kopie auf der Festplatte erfolgreich abgelegt werden konnte. Beim ersten Schritt wurde der Film in der gewünschten Qualität berechnet und abgespeichert und im zweiten Schritt dann die Einträge für die DVD-Menüs korrigiert. Diese beiden Schritte wurden in der Version 3.0 zusammengefasst. Laut dem Entwickler werden dadurch beim Kopiervorgang bis zu fünf Minuten eingespart.

Durch "Multi-threaded preload buffer" wird die benötigte Rechenzeit beim Analysieren und Encodieren eines Films nun besser ausgenutzt. Während ein Teil von Daten bereits bearbeitet wird, werden bereits in einem weiteren Systemthread die nächsten Datenpakete geladen. Die Zeitersparnis entsteht dadurch, dass die Laufwerkszugriffe besser ausgenutzt werden.

In den bisherigen Versionen fand sich in den Optionen noch die Möglichkeit, einen Wert in Megabyte für die Fehlertoleranz anzugeben. Diesen Wert nutzte DVD Shrink als Puffer, falls es mal mit den Prognosen für den benötigten Platzbedarf daneben lag. Dieser Wert wird nun nicht mehr benötigt und kann auch nicht mehr festgelegt werden. Mit anderen Worten: Der Entwickler ist sich sicher, dass bei DVD Shrink nun alle Berechnungen im Rahmen liegen.

Noch mehr Neuerungen

DVD Shrink kann auch kopiergeschützte DVDs in einem Arbeitsgang kopieren. Das Rippen einer DVD ist dabei also nicht notwendig. Dennoch arbeitet DVD Shrink auch mit dem DVD-Ripper "DVD Decrypter" zusammen. Selbst die mit dem DVD-Ripper mittels "Auto File Splitting Mode" gewonnen Output-Dateien lassen sich problemlos mit DVD Shrink weiterverarbeiten.



DVD Shrink geht flott zu Werke. Wer aber dem Tool dennoch nicht zusehen möchte, hat die Möglichkeit, den Rechner automatisch herunterfahren zu lassen, sobald DVD Shrink seine Arbeit beendet hat. Die passende Option finden Sie im "Backup"-Fenster unter "Shut down computer when backup is completed".

Hier befindet sich auch die Einstellungs-Möglichkeit nachträglich eine gründlichere Analyse des DVD-Films durchzuführen. Da diese einige Zeit benötigt, können Sie sie gleich in Verbindung mit der "Shut Down"-Funktion nutzen. So können Sie beispielsweise DVD Shrink über Nacht laufen lassen und der Rechner wird automatisch heruntergefahren, sobald alles fertig ist.

Auch an die Übersetzer hat der Entwickler von "DVD Shrink" gedacht. Alle Programmtexte wurden nun aus dem Programmcode entfernt und ausgelagert. Dadurch sollen Übersetzungen in andere Sprachen erleichtert werden.

Fazit

So viel Programm in nur 270 Kilobyte. Die Veränderungen von der Version 1 auf die Version 2 waren schon vielfältig. Der Entwickler hat jetzt noch einen draufgelegt und veröffentlicht mit der Version 3.0 eine neue Version, die den Sprung in der Versionsnummer wahrlich verdient.

Die Vereinfachung bei den Kompressionsstufen dürfte vor allem Einsteigern die Bedienung des Programms erleichtern. Einfach alles auf "Automatik" stellen und das Tool sorgt dann selbst dafür, dass der Film auf einen DVD-Rohling passt.

Wer für DVD Shrink noch eine Anleitung für das Erstellen von Sicherheitskopien von DVD-Filmen benötigt, dem empfehlen wir einen Blick in unseren PC-WELT Ratgeber "[DVD Shrink 2.x: So funktioniert das kostenlose Kopiertool](#)". Der überwiegende Teil der dort beschriebenen Arbeitsgänge gilt auch noch für die Version 3.0.

Viel Zeit zum Lesen und Ausprobieren haben Sie allerdings nicht mehr. Sowohl der genannte Ratgeber als auch dieses Special hier werden wir nach der Unterzeichnung des neuen

Urheberrechts offline nehmen müssen.

Vergleich zu CloneDVD

Im Vergleich zu CloneDVD hat DVD Shrink 3.0 auch weiterhin mit kleinem Abstand die Nase vorn. CloneDVD ist noch einfacher zu bedienen und kommt schneller zum Ergebnis. Allerdings kann CloneDVD nur nicht kopiergeschützte DVDs duplizieren und kostet 39 Euro.

Wer auch kopiergeschützte DVDs mit CloneDVD oder anderer auf dem Markt erhältlicher Kopiertools kopieren möchte, der muss zu Tools wie AnyDVD greifen. DVD Shrink benötigt solche Zusatztools nicht. Der größte Vorteil ist allerdings der Preis: DVD Shrink kostet 0 Euro.

▣ [Download von DVD Shrink 3.0 Beta 3](#)

▣ [PC-WELT Screenshot-Galerie: DVD Shrink 3.0](#)

▣ [CloneDVD: So funktioniert das neue DVD-Kopiertool \(PC-WELT Online, 20.06.2003\)](#)

▣ [AnyDVD: Cleveres Tool knackt jeden DVD-Kopierschutz in Echtzeit \(PC-WELT Online, 03.07.2003\)](#)

▣ [PC-WELT Duell: DVD Shrink vs. CloneDVD](#)